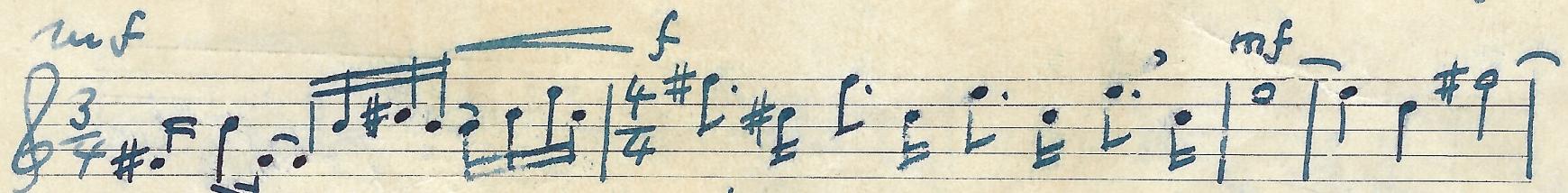


Soprano

Klarin.

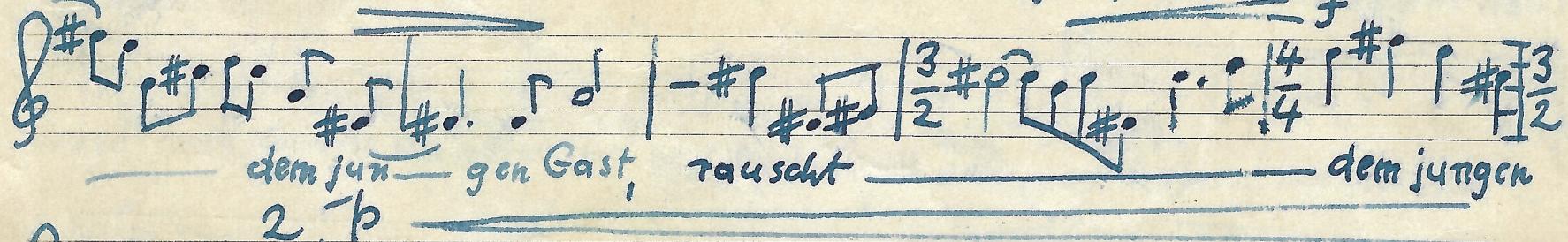
E. Pepperung 27

mf

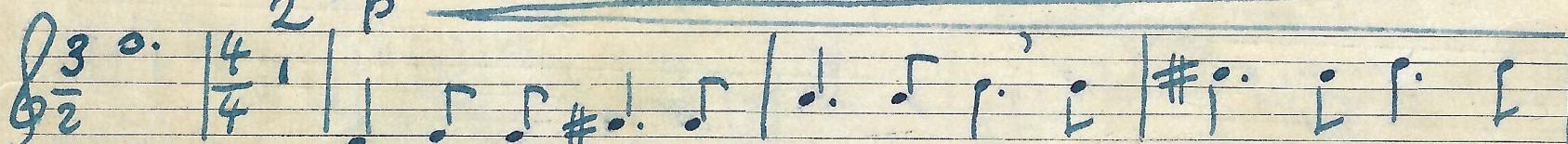


Die Schwal

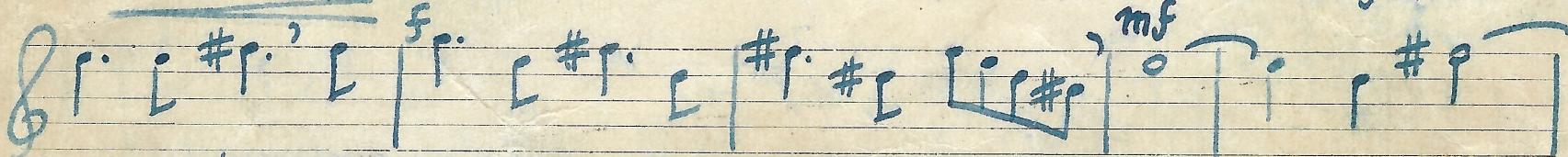
besitzt im Sonnenglast, der Brun-gen rauscht



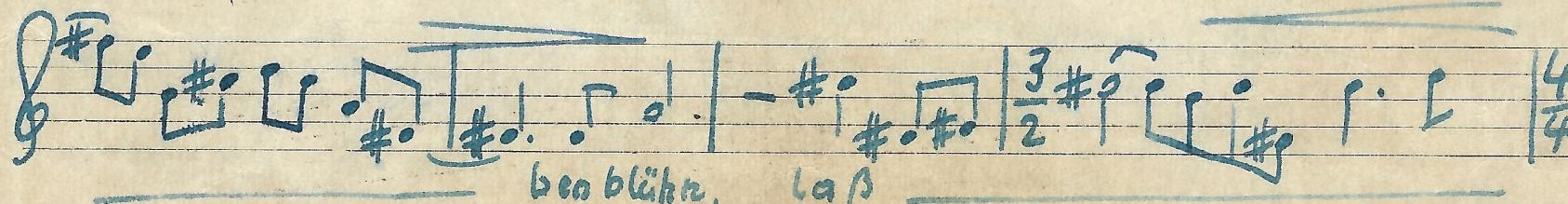
dem jun-gen Gast, rauscht dem jungen



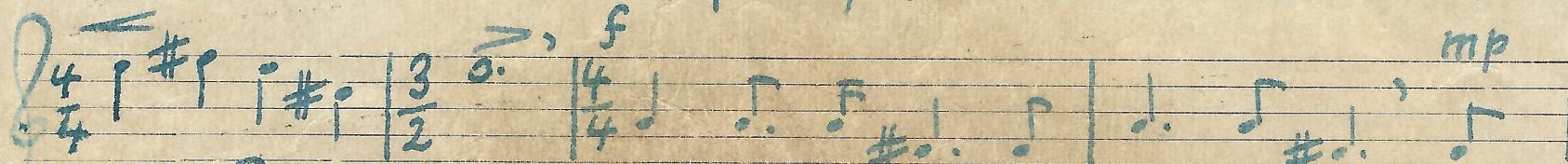
Gast, malt an die Kirchturmwand die Spur. So wächst das Jahr mit



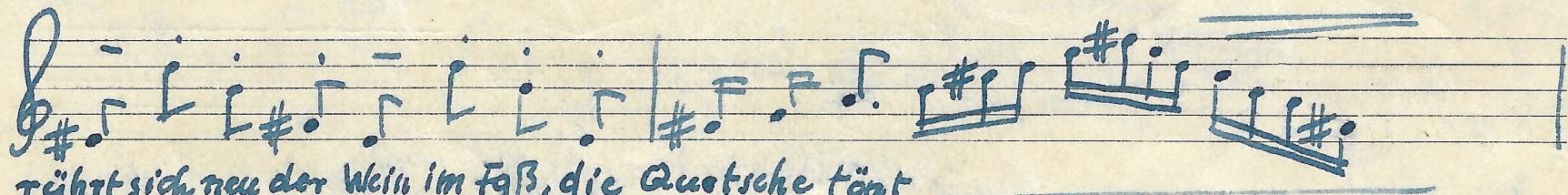
Lust und Mühn: Sankt Urban, läß die Re-ben blühn, lass — die Re-



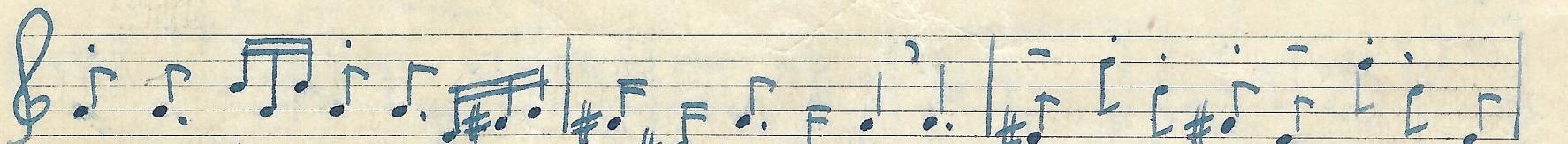
ben blühn, lass —



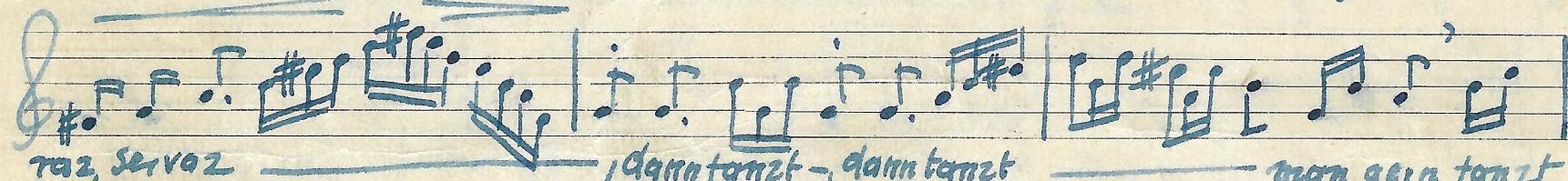
— die Reben blühn! Schon röhrt sich neu der Wein im Faß, schoß



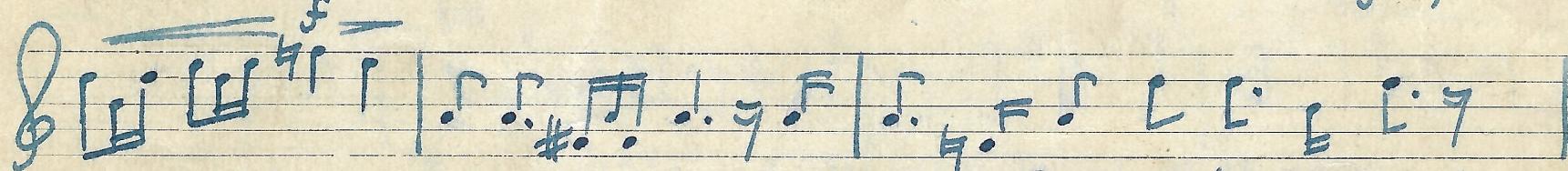
röhrt sich neu der Wein im Fäß, die Quetsche tört



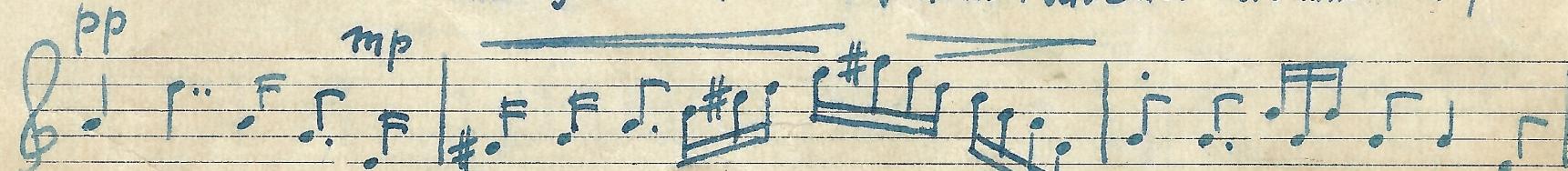
- zum Kir-mesbäß - , zum Kirmesbäß. Sind erst vorbei die strengen fern Paup-



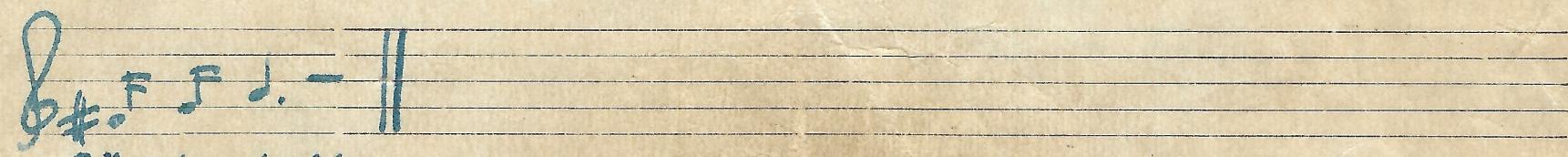
raz, servaz — , dann tanzt — , dann tanzt — man gern, tanzt



— man gern — , wo auf dem Platz der Maibaum steht,



dem süßer Wind die Bänder droht — , dem sü-ßer Wind die



Bänder droht.